



# „On- und Offline Evaluierung von e- Didaktik“

Univ.- Ass. Mag. Dr. Andrea Payrhuber & Mag. Muna Agha  
( eLearning Projekt Universität Wien/ Institut für Publizistik  
und Kommunikationswissenschaft)

# Was können Sie sich von diesem Beitrag erwarten?

- ✓ Was ist unter eLearning/ Blended Learning zu verstehen?
- ✓ eEvaluation
- ✓ Evaluierungsbeispiele
- ✓ ePKW: ein Methodenprojekt in der Studieneingangsphase

# eLearning Definition(en)

- Elearning wird schließlich als Oberbegriff für alle Varianten internetbasierter Lehr- und Lernangebote verstanden.

*Michael Kerres im Buch Multimediale und telemediale Lernumgebungen (2001) im Text Medien und Didaktik auf Seite 14*

- Das Verständnis des Begriffes ist höchst unterschiedlich. Es variiert von der Erstellung einfacher HTML-Seiten bis zur Entwicklung komplexer virtueller multimedialer Lernumgebungen. Hier sollen im Sinne eines Sammelbegriffes alle computergestützten Lehr- und Lernangebote verstanden werden, die zeit- und ortsunabhängig sind.

*Andreas Breiter, Arne Fischer, Herbert Kubicek, Christian Wiedwald im Buch Organisatorische Einbettung von E-Learning in Hochschulen (2004)*

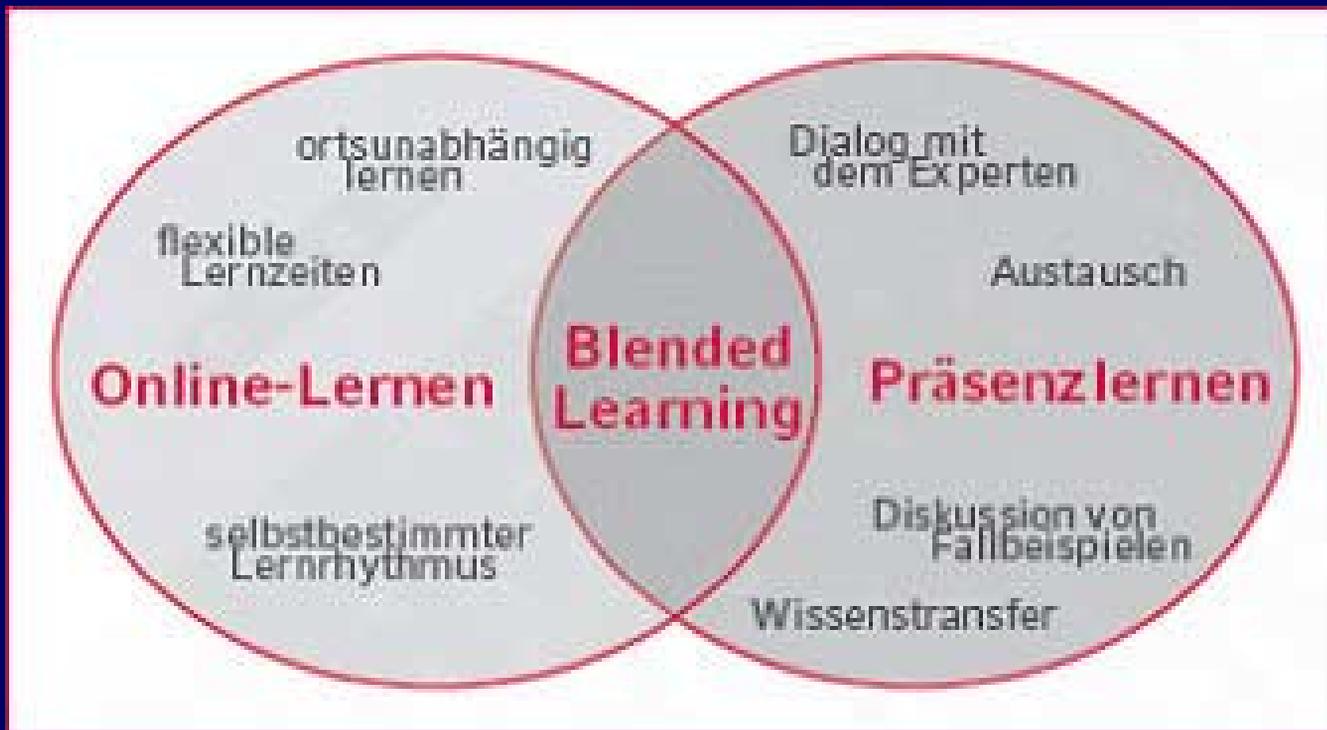
- e-Learning findet statt, wenn Lernprozesse in Szenarien ablaufen, in denen gezielt multimediale und (tele-) kommunikative Technologien integriert sind.

*Peter Mayr, Sabine Seufert im Buch Fachlexikon e-learning (2002)*

# Didaktisches Potential neuer Medien

Hypermediale Darstellung von Lehr- Lerninhalten		<ul style="list-style-type: none"><li>•Höhere Anschaulichkeit, Motivation, Behaltenseffekt durch Integration versch. Symbolsysteme</li><li>• versch. Formen d. Wissensaneignung</li><li>•Mehr verstehen und flexibler Wissenserwerb</li></ul>
Selbstgesteuertes Lernen		<ul style="list-style-type: none"><li>•Ort- und zeitunabhängiger Zugriff auf Inhalte/ Kurse,...</li><li>•Neue Möglichkeit d. Verteilung von Lehrprozessen (face-to-face/online/offline)</li><li>•Voraussetzung f. lebensbegleitendes Lernen</li></ul>
Kooperatives Lernen		<ul style="list-style-type: none"><li>•Neue Kommunikations- und Kooperationsformen; neue Formen sozialen Lernens</li><li>•Hohe Effektivität bei guter Selbstorganisation oder unter Moderation</li><li>•Spielraum f. didaktische Kreativität</li></ul>

# Lösung: „Hybride Lernarrangements“/ Blended Learning



# Blended Learning- Definition

- „Blended Learning bedeutet wörtlich "gemischtes Lernen" und bezeichnet die Verbindung von Online- und Präsenzelementen in Lernangeboten.“

*Hartmut Häfele, Kornelia Maier-Häfele im Buch Open-Source-Werkzeuge für e-Trainings (2005) auf Seite 313*

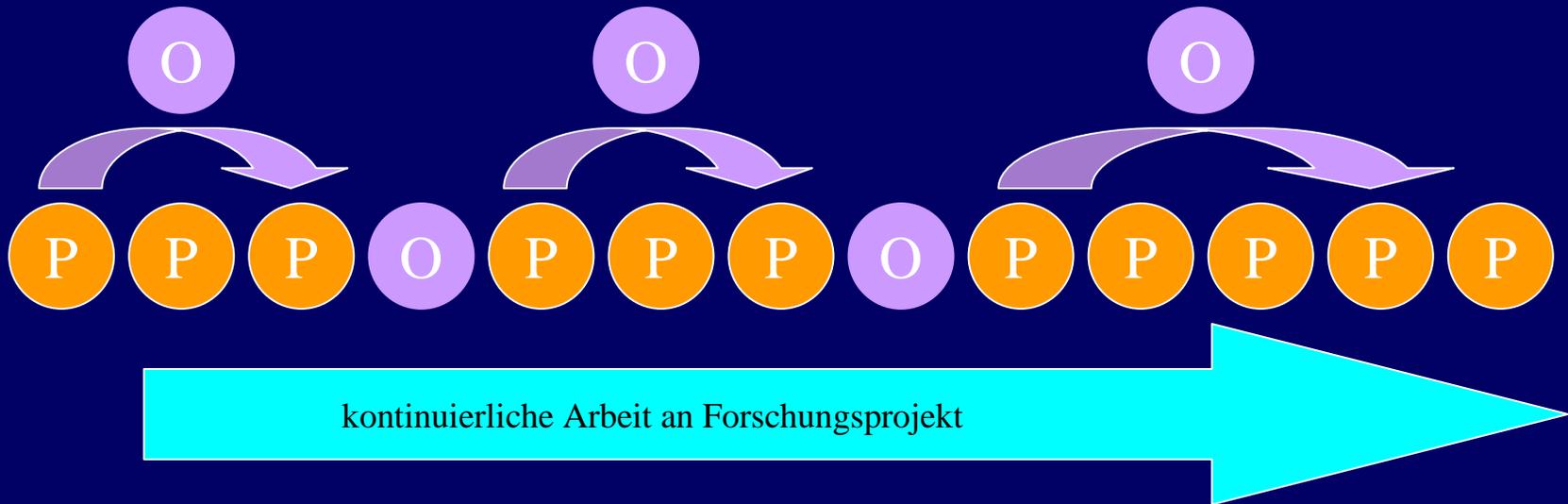
- „Blended Learning bedeutet soviel wie "vermisches, integriertes Lernen" und meint eine Form von eLearning, in welcher Präsenzveranstaltungen (Workshops, Seminare, Kurse) mit PC- und internetbasiertem Lernen kombiniert werden.

*Maja Graf im Buch eModeration (2004) im Text eLearning- was ist anders? auf Seite 18*

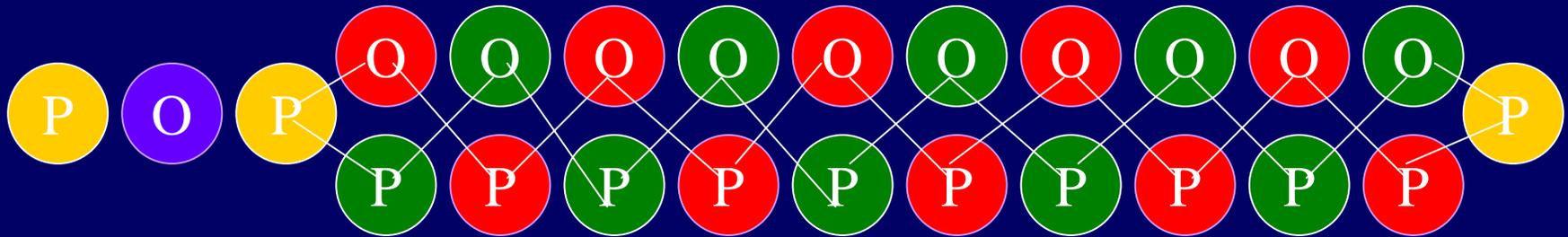
- „(...) ist blended Learning eine Bezeichnung dafür, dass man traditionelle Methoden und Medien mit Möglichkeiten des e-Learning kombiniert. Im Vordergrund steht nach wie vor die Präsenzlehre.“

*Reinmann- Rothmeier, Gabi. Didaktische Innovationen durch Blended Learning .Bern: Verlag Hans Huber, 2003*

# konkrete Beispiele für Blended Learning Szenarien

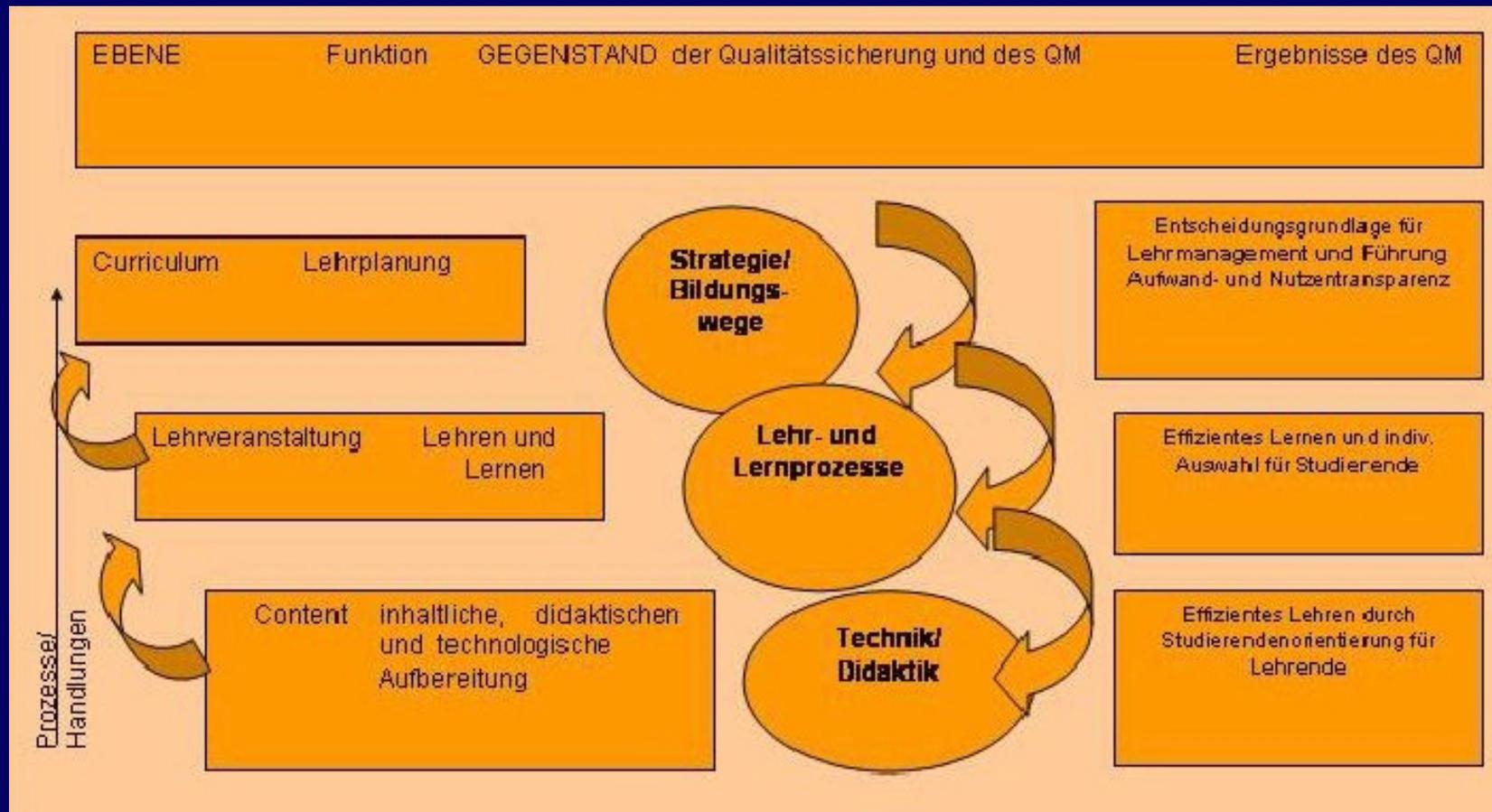


# konkrete Beispiele für Blended Learning Szenarien



# Dimensionen des Qualitätsmanagements im E-Learnig

Quelle: fnm AUSTRIA



# Evaluation als formative Bewertung im Sinn von Qualitätsmanagement

**Problemkonstruktion**



**Ideengenerierung**



**Umsetzung**



**Pilotdurchführung(en)**



**Routine**

# Forschungsansätze (Mandl; 2005)

- Evaluationsforschung/Bildungscontrolling
- Feldforschung
- Experimentelle Forschung
- Design-Based Research
- Integrativer Forschungsansatz

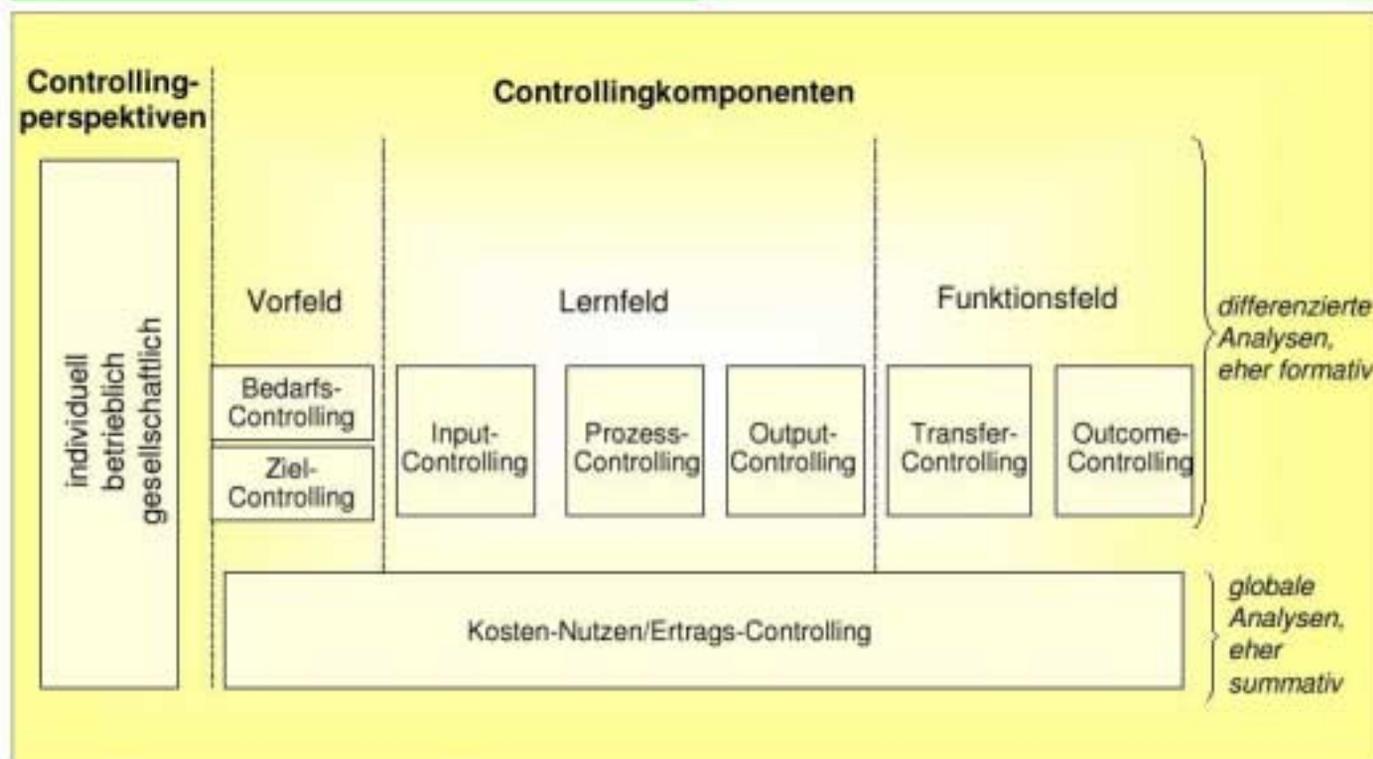
# Phasenmodell des Bildungscontrolling

(Seeber, 2000, S. 37)

## Phasenmodell des Bildungscontrolling

(Seeber, 2000, S. 37)

LMU



# Praxisbeispiele der Evaluation von Blended Learning

- **Johannes Kepler Universität Communications Engineering**
  - Übung Communications Engineering Ws 02/03
  - Einsatz der Lernplattform „Scholion WB+“
  - **Eckdaten der Evaluation:**
    - Formative Evaluation
    - Teilnehmer: Vp 73 & Kontrollgruppe 72 Studierende
  - **Eingesetzte Methoden:**
    - Beginn& Ende standardisierter Fragebogen zu Motivation
    - Wissenstest über Inhalte der Übungen
    - Während der Übung Fragebogen für Kommunikation, Arbeit mit den Features, Wichtigkeit und Verwendbarkeit der Werkzeuge
    - Tiefeninterviews mit einigen Studierenden
  - **Inhalt der Evaluation:**
    - Kommunikation
    - Gruppenarbeit
    - Verknüpfung von Content und Kommunikation

# Praxisbeispiele der Evaluation von Blended Learning

- **Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Linz**
  - **Seminars über Buchhaltung im Wintersemester 2003/2004**
  - **Einsatz der Lernplattform „Scholion WB+“**
  - **Eckdaten der Evaluation:**
    - Formative Evaluation
    - Teilnehmer: Studierende, Lehrende und IT-Experten
    - Zeitpunkte: vor, während und nach dem Seminar
    - Inhalt der Evaluation: aufbereiteter Content, tatsächlicher Einsatz der Plattform, Contentaufbereitung
  - **Eingesetzte Methoden:**
    - Heuristische Evaluation
    - Kriterienkatalog
    - „Lautes Denken“
    - Fragebogen
    - Klausur am Ende des Semesters
    - Trackingprotokoll auf Lernplattform

# eLearning Projekt des Instituts für Publizistik und Kommunikationswissenschaft/ Universität Wien

Projekttitel: Empirische Kommunikationsforschung- Studieneingangsphase in  
Publizistik und Kommunikationsforschung

Projektziel:

- einheitliche Lehr- und Lernmodule
- WebCt Vista (Web Course Tool) mit fertigen Modulen & aufeinander abgestimmten Lehrinhalten im Lehrbetrieb
- Zuordenbarkeit und die Transparenz
- Verständnis der Studierenden begünstigen
- Lehrinhalte:
  - Methodologie, qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung, Ausformulierung von relevanten Forschungskonzepten unter Berücksichtigung ihrer Möglichkeiten und Grenzen, Stichprobenbestimmung und Datenerhebung, deskriptive und inferenz-statistische Auswertung, Interpretation und Verwertung der gewonnenen Daten sowie Methodenkritik und eine digitale Mediensammlung umfassen.

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**



**Kontakt:**

[andrea.payrhuber@univie.ac.at](mailto:andrea.payrhuber@univie.ac.at)

[muna.gha@univie.ac.at](mailto:muna.gha@univie.ac.at)